

# Kanzler Kurt Georg Kiesinger auf Wahltournee in der Grafschaft und in Ahrweiler im Jahre 1967

Rolf Niemeyer

Seit dem Bestehen der Bundesrepublik Deutschland wurde der Kreis Ahrweiler von allen Bundeskanzlern von Konrad Adenauer bis zur jetzigen Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht.

Kurt Georg Kiesinger, dritter CDU-Bundeskanzler der Republik in Folge und Kanzler der ersten Großen Koalition in der Zeit von 1966 bis 1969, war ebenfalls mehrfach hier. Da die Bundesregierung in jenen Zeiten noch im nahen Bonn weilte, kam er als amtierender Bundeskanzler am Nachmittag des 17. April 1967 nach Gels-

dorf und setzte seine Fahrt nach Ahrweiler fort, wo er auf dem Marktplatz der Kreisstadt eine Rede hielt.

Bundeskanzler Kiesinger kam ins nahe Rheinland-Pfalz, um hier seine rheinland-pfälzischen Parteifreunde, Ministerpräsident Peter Altmeier sowie Dr. Helmut Kohl, damals 37 Jahre alt, seit 1966 Landesvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz und später sechster Bundeskanzler der Republik in den Jahren 1982 bis 1998, für die anstehende Landtagswahl zum Wahlsonntag am 23. April 1967 zu unterstützen. Für sei-

ne Partei, die Christlich Demokratische Union (CDU), befand sich Kiesinger damals auf einer insgesamt viertägigen Wahlkampfreise durch Rheinland-Pfalz, die ihn zunächst in den Norden von Rheinland-Pfalz führte.

Landesvater war zu diesem Zeitpunkt noch Dr. Peter Altmeier, zweiter Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz seit dem 9. Juli 1947. Er gewann auch diese Landtagswahl, trat aber am 18. Mai 1969, dem Jahrestag der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, von seinem Amt zurück.

Kohl, den es förmlich in das Amt des Ministerpräsidenten drängte, hatte damit sein Ziel erreicht und rückte als Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz nach.

Zum Wahlkampfauftritt schrieb die Rhein-Zeitung in ihrer Ausgabe vom 18. April 1967: „Der Besuch des Bundeskanzlers Kiesinger im Kreis Ahrweiler am gestrigen Montag bildete für die Bevölkerung ein großes Ereignis. Schon in Gelsdorf an der Landesgrenze wurde ihm ein überaus herzlicher Empfang bereitet. Hier hatten sich auch Ministerpräsident Dr. Peter Altmeier, CDU-Landesvorsitzender Dr. Helmut Kohl, Landrat Heinz Korbach und CDU-Bezirks- und Kreisvorsitzender Franz Schaaf neben vielen anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingefunden. Gebietsweinkönigin Gertrud Schatz aus Rech überreichte dem Kanzler ein Präsent Dernaier Klosterberg.“

## Im Triumph durch die Grafschaft

Der Bundeskanzler fand sofort einen engen Kontakt zu den Bürgern der Gemeinde Gelsdorf. Insbesondere richtete er aufmunternde Worte an die Bewohner des Altenheims und an die Ordensschwwestern, die sich auf der Straße befanden. Selbst alte Leute im Rollstuhl säumten die Straßen. Kanzler Kiesinger war hier herzlich willkommen.

Von Gelsdorf aus bewegte sich die Autokarawane entlang der B 266 durch die Ortschaften Vettelhoven, Bölingen, Ringen und Lantershoven zur Kreisstadt Ahrweiler. Inzwischen hatten sich hier Tausende von Menschen versammelt. Die Kinder hielten zur Begrüßung des Kanzlers Fähnchen schwenkend in ihren Händen. Die alte Rotweinstadt hatte sich zum Empfang des Bundeskanzlers herausgeputzt. Die Sonne tat ihr Übriges.

## Imposante Kundgebung in Ahrweiler in Anwesenheit der CDU-Prominenz

Bürgermeister Helfmann und die Weinkönigin Helene Berg begrüßten an der Rathaustreppe den Regierungschef, der anschließend nach allen Seiten freundlich grüßend den Balkon bestieg. Nach einem Grußwort des CDU-Bezirks- und Kreisvorsitzender Schaaf wandte sich Kiesinger in einer markanten und inhaltsvollen Ansprache an die große Zuhörerschaft.

*Kanzler  
Kurt Georg Kiesinger,  
Helmut Kohl und  
Ministerpräsident  
Peter Altmeier  
auf der Fahrt durch  
Ahrweiler*





*Die Weinkönigin Helene Berg kredenzt dem Kanzler auf dem Rathausbalkon in Ahrweiler Ahrburgunder.*

In seiner Einleitung erinnerte er an das Erlebnis in Pirmasens, wo ihn Oberschüler gefeiert, jedoch gleichzeitig von ihm gefordert hätten, wieder das „Pennälergehalt“ einzuführen, damit sie sich die Haare schneiden lassen könnten. Ähnliches geschah auch hier, wo ein Spruchband mit der Aufschrift „Die Oberschüler von Ahrweiler grüßen den Bundeskanzler“ zu sehen war. Allerdings stellten sie nicht das Ansinnen auf Wiedereinführung des Studienförderungsgeldes.

Kiesinger führte im Anschluss weiter aus, dass er sein Amt in einer schwierigen Situation angetreten habe. Es hätten große Lücken im Bundeshaushalt durch einschneidende Ein-

sparungen beseitigt werden müssen. Wörtlich sagte er: „Nur Wünschenswertes mussten wir halt streichen, um den Bundesetat ausgleichen zu können.“ Auch im kommenden Jahr werde dies ebenso schwierig sein und es müsse daher alles daran gesetzt werden, um die Wirtschaft wieder voll in Schwung zu bringen und die Stabilisierung der Währung zu sichern. Gerade in diesem Punkt müssten alle verantwortlichen Kräfte eng zusammen halten. Wenn auch in einigen Gebieten Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit vorhanden seien, so hoffe er doch, dass es ab Mitte 1967 wieder allenthalben aufwärts gehe. Beifall umrauschte den Marktplatz.

In der Rhein-Zeitung stand dazu: „Außenpolitisch setzte sich der Regierungschef für eine echte Völkerverständigung ein, vor allem habe die Bundesrepublik nach Westen und Osten vertrauenswürdig zu erscheinen. Die Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit und Gerechtigkeit sei das große Ziel. Rheinland-Pfalz bilde in Zukunft keine Grenzlandschaft mehr, sondern eine Herzlandschaft.“

Während Kiesinger sprach, standen die Zuhörer dicht gedrängt auf dem Marktplatz und verfolgten die Rede des Kanzlers. Diese fand bei den Zuhörern ein starkes Echo. Der Landesvorsitzende der CDU, Dr. Helmut Kohl, wies abschließend unter anderem auf die große Bedeutung des kommenden Wahlsonntags für Rheinland-Pfalz hin.



*Die Bevölkerung jubelte Kanzler Kurt Georg Kiesinger zu.*

## Weiterfahrt

Anschließend bewegte sich der Tross der Fahrzeuge mit dem Bundeskanzler in die nahe gelegene Stadt Andernach zu einer Großkundgebung auf dem Andernacher Marktplatz. Von dort ging es auf die andere Rheinseite nach Neuwied zu einer weiteren Großkundgebung auf dem Neuwieder Marktplatz. Die Abschlusskundgebung in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle beendete anschließend die viertägige Wahlkampfturnee des Bundeskanzlers.

## Abbruch des Wahlkampfes

Zwei Tage später starb am 19. April 1967 im Alter von 91 Jahren in seinem Haus in Rhöndorf/Bad Honnef Altbundeskanzler Konrad Adenauer. Die Nation trauerte um den ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 1949 - 1963.

Alle Parteien des rheinland-pfälzischen Landtags, CDU, SPD und FDP, brachen aufgrund dieser Nachricht sämtliche Wahlveranstaltungen ab, die noch bis zum Wahlsonntag vorgesehen waren.

Als 17-Jähriger erlebte ich den Kanzlerbesuch von Kurt Georg Kiesinger mit vielen Bürgern auf dem Marktplatz in Neuwied. Es war für mich eine beeindruckende Veranstaltung, die ich in zahlreichen Bildern festgehalten habe und an die ich mich noch heute gern erinnere.

### Quellen:

- Archiv der Rhein-Zeitung (RZ) Koblenz: DVD der Rhein-Zeitung, Berichte der RZ vom 18., 19. und 20. April 1967
- Michael Kießner: Kleine Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 1945 - 2005, G. Braun Buchverlag Karlsruhe, 2006
- Rolf Niemeyer: Ein Kanzler in Neuwied. Zum Besuch Kurt Georg Kiesingers 1967. Heimatjahrbuch Landkreis Neuwied 2017, S. 334 - 341.